

Partner mit langer Laufzeit. Die DEG.



Auf gutes Gedeihen.
Das DEG-Leistungsspektrum.

Besondere Aspekte
der Finanzierung.

Investitionen im Agrarsektor sind oft mit höheren Projektrisiken verbunden als in anderen Branchen. Da ist es gut, einen erfahrenen Partner zu haben, der sich langfristig engagiert: wie die DEG. Seit 40 Jahren beraten wir private Investoren in der Agrar-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Afrika, Asien, Lateinamerika und Mittel- und Osteuropa. Wir strukturieren und finanzieren ihre Projekte und stellen auch Risikokapital bereit. Das Portfolio der DEG in diesem Sektor umfasst heute mehr als 300 Mio Euro.

Wir investieren in:

- einheimische Unternehmen, die Agrarprodukte für den in- oder ausländischen Markt anbauen und weiterverarbeiten;
- deutsche und internationale Unternehmen, die sich auf die Erzeugung tropischer Produkte bzw. auf den Handel und die Verarbeitung von land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffen spezialisiert haben oder die vor Ort den Aufbau von Produktionsstätten im Lebensmittelsektor oder der Holzindustrie planen.

Finanzierungen sind meist sehr langfristig: Die durchschnittlichen Darlehenslaufzeiten liegen zwischen acht und zehn Jahren und berücksichtigen die natürlichen Produktionsverläufe durch entsprechende Tilgungsstrukturen.

Die Finanzierung von Umlaufvermögen muss in die Planung der Gesamtfinanzierung miteinbezogen werden. Häufig besteht ein saisonaler Spitzenbedarf. Lokale Betriebsmittelkredite für Agrarprojekte sind oft nicht verfügbar.

Landwirtschaftliche Risiken wie Witterung, Schädlinge oder Krankheiten erfordern einen hohen Eigenkapitalanteil (mind. 40-50 %), um auch in kritischen Jahren eine stabile Entwicklung sicherzustellen. Dasselbe gilt für die erste Verarbeitungsstufe, wenn die Rohstoffversorgung von landwirtschaftlichen Risiken abhängt.

Im Agrarmarkt herrscht eine starke direkte oder indirekte Abhängigkeit von den Weltmarktpreisen. Ein wichtiger Aspekt ist deshalb die internationale Konkurrenzfähigkeit – auch hinter Zollschranken.

Erträge und Kosten werden von Standortfaktoren wie Bodenbeschaffenheit, Klima etc. beeinflusst. Eine fachkundige Beurteilung der natürlichen Produktions- und Standortvoraussetzungen ist unerlässlich.

Hohe Anforderungen an Produktions-Know-how, Qualitäts- und Hygienestandards sowie Marktkenntnisse erfordern erfahrene unternehmerische Partner, bewährtes, qualifiziertes Personal und verfügbare personelle Kapazitäten bei den maßgeblichen Partnern.

Umweltsensibles Verhalten, insbesondere bei der Einbindung von Primärproduktion, ist ein entscheidender Aspekt.

Ein weites Feld.

Vielfalt im Portfolio.

Obst- und Gemüseanbau mit lokaler Weiterverarbeitung in Afrika und Lateinamerika:

In ausgewählten Ländern Afrikas und Lateinamerikas unterstützt die DEG den Anbau und die Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse. Voraussetzung für eine Finanzierung sind günstige klimatische Standortbedingungen, eine gute logistische Anbindung an die Absatzmärkte in den Industrieländern sowie etablierte Vermarktungskanäle. Die langfristigen Darlehen der DEG helfen den Produzenten, ihre Anlagen zu modernisieren, die Qualitätsstandards zu verbessern und ermöglichen die Etablierung umweltschonender Produktionsmethoden.



Osteuropäische Lebensmittelunternehmen:

Viele osteuropäische Lebensmittelunternehmen stehen vor großen Herausforderungen und Chancen: Durch den bevorstehenden EU-Beitritt und Wettbewerbsvorteile könnten sie ihre europäische Marktposition deutlich ausbauen. Die Voraussetzung dafür ist jedoch Investitionskapital für eine notwendige Modernisierung und Erweiterung. Kommerziellen Kapitalbeteiligungsgesellschaften ist das Risiko aber meist zu hoch. Die DEG finanziert wettbewerbsfähige Lebensmittelunternehmen in Osteuropa durch Beteiligungen und langfristige Darlehen und hilft ihnen so auf dem Weg in den EU-Markt. Dadurch profitieren nicht nur die Partnerunternehmen selbst, sondern auch die kooperierenden Bauern – und damit ganze Regionen.



Nachhaltige Plantagenwirtschaft:

Ein wichtiges Einsatzfeld der DEG ist die nachhaltige Plantagenwirtschaft mit angeschlossenem Handel und Verarbeitung von Commodities. Wir finanzieren z. B. Projekte auf dem Gebiet der Palmöl- und Kautschukgewinnung sowie der Baumwollentkernung, dem Kaffee, Tee, Kakaoanbau oder der Zucker- und Stärkeerzeugung. Die bereitgestellten Investitionsmittel unterstützen die Erweiterung der Anpflanzungen und der Verarbeitungskapazität, aber auch die Verbesserung der lokalen Infrastruktur. Indirekt profitieren dabei auch viele lokale Kleinbauern und Zulieferbetriebe.



Forst- und Holzwirtschaft:

Die Forst- und Holzwirtschaft ist in vielen Entwicklungs- und Reformländern ein bedeutender und traditioneller Sektor. Die lokale Wertschöpfung auf der Basis nachhaltiger, ökologisch verträglicher Prinzipien auszubauen, ist daher von großer Bedeutung und stellt zugleich eine große Herausforderung dar. Die DEG finanziert vor allem Projekte in der holzbe- und holzverarbeitenden Industrie (z. B. Säge- und Furnierwerke, Holzwerkstoffindustrie, Veredelungsproduktion und Möbel). Forstprojekte (Naturwald, Forstplantagen) dienen überwiegend der Rohstoffsicherung in Verbindung mit weiterverarbeitenden Projekten.

